

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses  
Jugendhilfeplanung am 16.02.2016**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus  
Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:04 Uhr bis 16:57 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend waren:**

Heike Wießner	stellvertretende Ausschussvorsitzende
Kerstin Köferstein	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Sylvia Plättner	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

**Verwaltung**

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Beate Erfurth	Kita Planung
Annett Fritzsche	Sozialplanerin
Christian Deckert	Jugendhilfeplaner
Jenny Dautermann	stellvertretende Protokollführerin

**Entschuldigt fehlten:**

Uwe Kramer	Ausschussvorsitzender stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
------------	---

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Wießner** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Wießner** bat darum den Tagesordnungspunkt 4. Und 4.1 vorzuziehen, da Frau Brederlow in den Finanzausschuss muss. Der TOP soll unter 3. Und 3.1 Behandelt werden.

**Frau Wießner** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Arbeitsauftrag AG 78 Kita
- 3.1. Diskussion zum Arbeitsauftrag AG 78 Kita
4. Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2016
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Arbeitsstand Jugendhilfeplanung
- 7.2. Flüchtlingssituation
- 7.3. Themenspeicher
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### zu 3      **Arbeitsauftrag AG 78 Kita**

---

**Frau Brederlow** stellte den Sachverhalt vor. Durch die Arbeitsgemeinschaft 78 in Kindertagesstätten wird geschaut, wo die Bedarfe liegen und was die Sozialarbeiter tatsächlich machen sollen. Um Planungssicherheit zu haben, wie dies an den Kitas regulär ermöglicht werden kann, benötigt man eine Qualitätsbeschreibung und einen Umfang. Frau Brederlow informierte, dass sie den Arbeitsauftrag bereits an Frau Erfurth übergeben hat und bat den Ausschuss den Arbeitsauftrag zu legitimieren.

#### zu 3.1      **Diskussion zum Arbeitsauftrag AG 78 Kita**

---

**Frau Haupt** fragte, bis wann das ganze passieren soll.

**Frau Erfurth** sagte, dass jetzt ein Verwaltungsvorschlag erarbeitet wird, der dann in die Arbeitsgemeinschaft 78 Kita zur Diskussion gegeben wird. Dies soll zur übernächsten Sitzung der AG Kita passieren, diese ist ca. im Juni.

**Frau Haupt** fragte, ob dies dann eine Vorlage für den Stadtrat werden soll.

**Frau Brederlow** sagte, dass ein Stadtratsbeschluss nötig ist.

**Frau Dr. Schöps** fragte, wie die Verwaltung sich die Sozialarbeit an Kitas vorstellt? Sollen die Freien Träger, die Sozialarbeiter bei sich angeschlossen haben, diese in die Kitas schicken.

**Frau Brederlow** sagte, dass sie dies der AG 78 überlassen möchte. Es gibt die Vorstellung die Sozialarbeiter konkret an eine Kita zuzuordnen; weiterhin sollen diese dann aber auch andere Kitas betreuen.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Ausschuss befürwortet den Arbeitsauftrag an die Arbeitsgemeinschaft 78 Kita.

### zu 4      **Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2016**

---

Es lagen keine Wortmeldungen vor und **Frau Wießner** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      einstimmig zugestimmt

### zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

### zu 6      **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

## **zu 7        Mitteilungen**

---

### **zu 7.1      Arbeitsstand Jugendhilfeplanung**

---

*Anmerkung: Der Arbeitsstand ist im Session hinterlegt.*

**Herr Deckert** schilderte den Arbeitsstand.

**Frau Plättner** fragte, ob das aufbaut, auf die Leistungsbeschreibung, die im letzten Unterausschuss besprochen wurde.

**Herr Deckert** sagte, dass dies eine Rolle spielt. Die Leistungsbeschreibung ist ein Ergebnis aus dem Qualitätszirkel §11. Die erarbeitete Leistungsbeschreibung müsste, wenn diese Teil des Planes sein soll, vom Stadtrat beschlossen werden. Die bisherige Idee war zu schauen, ob die Leistungsbeschreibung dafür geeignet ist.

**Frau Plättner** fragte weiter, ob dies genutzt werden kann um beim Bund oder Land Fördermittel zu beantragen. Viele Fördergeschichten können ja nur mit einem gewissen Anteil an Eigenmitteln bzw. Drittmitteln funktionieren. Soll perspektivisch die Möglichkeit bestehen, gegebenenfalls die Drittmittel über die Jugendhilfe mitzufinanzieren.

**Herr Deckert** sagte, dass dann geschaut werden muss was die Haushaltsplanungen hergeben.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

### **zu 7.2      Flüchtlingssituation**

---

**Frau Brederlow** schilderte die Tageszahlen. Die Zahlen sind relativ stabil, zurzeit sind 119 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in unserer Stadt. Es liegt eine wöchentliche Steigerung von 3-4 Fälle vor. Die Stadt liegt damit 24 Personen über dem Soll, jedoch handelt es sich dabei nicht um das gesetzliche Soll. Nach dem gesetzlichen Soll hätten wir 210/220 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

**Frau Plättner** fragte, wo die 119 untergebracht sind, stationär oder in Wohngruppen.

**Frau Haupt** fragte, ob weiterhin vorrangig junge Männer einreisen.

**Herr Deckert** bestätigte dies.

**Frau Haupt** fragte nach Problemen der Männer mit Annahme von Anweisungen durch Frauen.

**Frau Köferstein** schilderte Fälle aus der Berufsschule. Die Probleme liegen vor und es dauert auch lange bis die Jugendlichen dies annehmen. Als Frau muss man total straight auftreten, von Anfang an. Eine Expertin wurde hinzugezogen. Bei der Aufnahme wird klar festgehalten, wie die Regeln sind und diese müssen durch die Schüler unterschrieben

werden. Sie appellierte daran, dass in vorausgehenden Unterbringungsstellen hierzu schon sensibilisiert werden muss.

Es ist kulturell akzeptiert und gewollt, dass junge Männer in Gruppen auftreten und einen umringen. Man muss darauf bestehen, dass man dies nicht möchte und es immer wieder sagen und bei Nichteinhalten die Jugendlichen auch wegschicken. Mittlerweile haben es viele verstanden, so **Frau Köferstein**. Die Sprachbarriere erschwert die gesamte Situation enorm.

**Frau Haupt** sagte, dass dies mehr kundgetan werden sollte. Auch das die Jugendlichen es erlernen können.

### zu 7.3 Themenspeicher

---

*Anmerkung: Der Themenspeicher ist im Session hinterlegt.*

**Frau Plättner** fragte, wann mit den Arbeitsergebnissen der AG 78 Kita zu rechnen ist.

**Frau Erfurth** sagte, dass die Ergebnisse in der Arbeitsgruppe am 22.03.16 diskutiert werden. Sie sicherte eine regelmäßige Information zu.

### zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

Es lagen keine mündlichen Fragen vor.

### zu 9 Anregungen

---

#### zu 9.1 Frau Wießner zum Erfahrungsaustausch

---

**Frau Wießner** regte an, dass ein Erfahrungsaustausch bei der Flüchtlingssituation wichtig ist. Es sollte ein ständiger Punkt sein, konkret zu jugendlichen Flüchtlingen.

**Frau Haupt** schlug eine aktuelle Stunde vor.

**Frau Plättner** sagte, dass auch Erfahrungen aus dem Kita Bereich wichtig wären.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor und **Frau Wießner** beendete die öffentliche Sitzung des Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

---

Heike Wießner  
stellvertretende Ausschussvorsitzende

---

Jenny Dautermann  
stellvertretende Protokollführerin